Restaurierung Seitenaltäre, Mesnergestühl und Hochaltar unserer Pfarrkirche St. Michael Seehausen durch Studentinnen und Studenten der Goering Fachakademie, München

Das Goering Institut München ist eine staatlich anerkannte Fachakademie in München zur Ausbildung zur Restauratorin oder zum Restaurator.
Der Kontakt zu dem Institut erfolgte über die frühere Ministrantin Johanna Lory aus Riedhausen, die zu der Zeit an der Goering Akademie eine Ausbildung zur Restauratorin absolvierte. Ihr Anliegen war es, das erlernte Fachwissen in unserer Kirche anwenden zu dürfen. Sie hatte bereits erste Objekten "z.B. den Drache an der St. Michaels Figur" identifiziert, bei denen Restaurierungsbedarf sichtbar war.
Zusammen mit ihrem Kommilitonen Lorenz Bierling aus Oberammergau sind die beiden auf die Akademieleitung zugegangen und haben ihre Idee vorgebracht.

In einem ersten Vor-Ort-Termin wurde mit der Akademieleitung der Arbeitsumfang festgelegt. Daraus abgeleitet ein Restaurierungskonzept und ein Kostenvorschlag erstellt.
Beide Dokumente wurden der Kirchenverwaltung vorgestellt, die dieser Maßnahme sehr begrüßt und einstimmig befürwortet hat.



Gemeinsamer Termin in der Kirche zur Besprechung der Musterflächen
von links nach rechts: Anne Denk, Dozentin Goering Akademie, Christian Straub, Untere Denkmalschutzbehörde Landratsamt Garmisch-Partenkirchen, Herr Daniel Scherzer,

Werkstattleiter Goering Akademie, Dr. Michael Schmid, Diözesankonservator Augsburg, Andreas Müller, BLFD Obere Denkmalschutzbehörde

Dieses Projekt wurde begleitet, von der Unteren Denkmalschutzbehörde - Amt für Denkmalpflege im Landratsamt GAP Herrn Straub - der Obere Denkmalschutzbehörde, Herrn Dr. Hermann und Herrn Müller, beide BLFD München, sowie dem Fachbereich Kunst und Denkmalpflege durch Diözesankonservator Dr. Michael Schmid aus der Diözese Augsburg. Sämtliche Beteiligte haben dieses Projekt und das Engagement sehr begrüßt.



Foto: Auftragen von Blattgold hier am Tabernakel. Diese haftet hier elektrostatisch am linken Pinsel Bei dieser Tätigkeit mussten sämtliche Türen und Fenster der Kirche geschlossen werden. Ansonsten besteht die Gefahr, dass das Blattgold durch einen Windhauch weggeweht wird.
Ein Blatt des Blattgoldes hat eine Stärke von 0,00125 mm, das heißt 8000 Blätter Blattgold aufeinandergelegt, ergeben eine Stärke von 1 Millimeter.

Nach dem Anlegen von ersten Musterflächen, nach den Vorgaben des Landesamts für Denkmalpflege, wurden diese in einem weiteren Vor-Ort-Termin begutachtet und daraus die Vorgaben für die Restaurierung gemeinsam besprochen. Hierbei herrschte Einigkeit sich bei der Restaurierung der beiden Seitenaltäre, der Mesnergestühl und des Hochaltares auf eine Höhe von 2,50 m zu konzentrieren, da hierfür kein Gerüst notwendig ist.





Nach einer vorgeschalteten Fotodokumentation des „Vorher-Zustandes“ durch die Goering Akademie wurden die Restaurierungsarbeiten durch die Studenten/innen der Abschlussklasse dann in der KW 29 vom Montag, den 13. – Freitag, 17. Juli umgesetzt.
Während der Haupturlaubszeit waren in der ganzen Umgebung keine kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten mehr zu finden. Daher haben die Studentinnen und Studenten in den Räumen des Pfarrhofs übernachtet. Duschmöglichkeiten wurden dankenswerterweise von der Gemeinde in der Schulturnhalle zur Verfügung gestellt.



Mit Begeisterung konnte man das Engagement, das Interesse und die Selbständigkeit der Studenten/innen beobachten, wie sie ans Werk gegangen sind.



Die ausgewählten Objekte hatten zahllose Schadensstelle, die bearbeitet werden mussten.
Entsprechend bevölkert war dann auch der Altarraum.
Auch war der volle Körpereinsatz notwendig, um an entlegene Stellen hinzukommen.
Es wurde nach ausgewählten Verfahrensweisen gereinigt, gefestigt, gesichert, verleimt, gekittet, niveaubündig ergänzt sowie vergoldet und retuschiert. Während der gesamten Zeit wurde die Restaurierungsarbeiten von Dozenten/innen der Akademie begleitet, die auch selbst mitgearbeitet haben.





Mit Tatkraft, Hingabe und Leidenschaft gingen die Studentinnen und Studenten an die Arbeit.

Zählt man alle Arbeitstage zusammen, so sind insgesamt 71 Arbeitstage zustande gekommen, dabei wurden 430 Restaurierungsstunden geleistet.
Diese Arbeitsstunden wurden, wie im Kostenvoranschlag vereinbart, von der Goering Akademie der Pfarrei St. Michael in Rechnung gestellt, die den Betrag selbst aufbringen musste.



Die Diözese fördert finanziell mittlerweile keinerlei Maßnahmen mehr bezüglich der Innenausstattung oder Innenarchitektur von Kirchen.
Gefördert werden nur noch Maßnahmen, die das Kirchengebäude selbst betreffen.

vorher nachher



Durch einen moderaten Stundensatz, der uns in Rechnung gestellt wurde, war es in Summe eine begrüßenswerte Maßnahme.

Für uns als Kirchenstiftung ist es, einerseits Auftrag und Aufgabenstellung, die Substanz und den Erhalt unserer Kirche und Altäre langfristig zu sichern und andererseits eine passende Gelegenheit den jungen Absolventen/innen die Möglichkeit zu geben, ihr angeeignetes Fachwissen in unserer Kirche anwenden zu können. Am Ende haben alle Seiten, Akademie, Studentinnen und Studenten und die Pfarrei von der Zusammenarbeit profitiert.

Es bleibt zu hoffen, dass das Projekt im nächsten Jahr seine Fortsetzung findet. Durch den Einsatz eines Gerüstes sollen dann auch höhere Altarbereiche erreicht werden können.

Seehausen, den 25. Oktober 2026 Michael Guglhör – Kirchenpfleger -